

Entschuldigung gehen lassen? Ich kann nicht begreifen...

* * *

Nachts benuzt die Hafner meine Hose als Schlafjacke. Allabendlich schlüpft sie mit den Armen in die Hosensbeine und bewundert die Valenciennespitzen. Ich dagegen borge ihre Taschentücher, die alle vom Grafen zu stammen scheinen, denn ein Kröndchen ist in jedes Tuch hineingestickt.

Anna hat mir eine Haarnadel geschenkt, damit ich meine Donnyhaare, die mir bereits über Nase und Augen fallen, zu einem Nagel und Morizzipfel aufstecken kann.

Ich sehe wohl sehr lustig aus, denn ich erzeuge allgemeine scheue Heiterkeit im Gefängnishof. Jetzt weiß ich, warum die Gesundheitsbeten mir sagte, ich möge mich doch einmal in der Brennsuppe spiegeln; ich würde einen Spaß an mir erleben.

Die Aufseherin hat verweinte Augen. Ihr Verlobter, der Unteroffizier, muß einrücken. Damit ist folgendes Problem unter uns entstanden: Macht der Kummer weich oder hart?

Es handelt sich darum, wie auf die Aufseherin die Abreise ihres Verlobten wirken wird. Werden wir darunter zu leiden haben?

Die Meinungen sind geteilt. „Wegen Blutschande“ meint:

„Der Kummer macht weich für das Unglück der